

Jubiläumsveranstaltung der Bergischen Innovationsdrehscheibe

2001 wurde von zwei Professoren der Bergischen Universität Wuppertal, Prof. Dr.-Ing. Petra Winzer und Prof. Dr. Joachim Michael Marzinkowski (beide Abteilung Sicherheitstechnik), die „Innovationsdrehscheibe Bergisches Land“ aus der Taufe gehoben. Schnell hat sich das ungewöhnliche Projekt in der mittelständischen Unternehmenslandschaft der bergischen Region etabliert. Bei der 20. Veranstaltung präsentierte sich im November 2007 die Firma Fahnen Herold, Wuppertal.

www.innovationsdrehscheibe.de

Tag der Forschung 2007

Zum zweiten Mal gaben Wissenschaftler der Bergischen Universität Wuppertal den Wuppertaler Bürgern mitten in der Elberfelder City interessante und unterhaltsame Einblicke in ihre Forschungsarbeiten. Die Wissenschaftler hatten sich für ihre Exponate in den City-Arkaden sowie für ihre Vorträge und Diskussionen in der Kirche in der City und dem Von der Heydt-Museum eine aktive Beteiligung der Bürger gewünscht. Die Wuppertaler enttäuschten die Forscher nicht: Sie zeigten, angeführt von ihrem Oberbürgermeister Peter Jung, großes Interesse an der Universität, an spektakulären Experimenten, anschaulichen Demonstrationen und spannenden Vorträgen. Auf der Forschungsmeile in der Elberfelder City kam es zu angeregten Gesprächen zwischen Wuppertaler Bürgern und den Wissenschaftlern „ihrer“ Bergischen Universität Wuppertal. Auch in diesem Jahr wird es in der Elberfelder Innenstadt wieder einen Tag der Forschung geben. Er findet statt am 30. August und ist eingebettet in die Veranstaltungen zum „NRW Tag“, der in diesem Jahr in Wuppertal durchgeführt wird.

Termine

30. Januar, 19:00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Bergische Universität
Günter Kupetz: Industrial Design der ersten Stunde
Laufzeit der Ausstellung:
31. Januar - 27. April 2008
Veranstaltungsort:
Universitätsгалerie
im Kolkmannhaus
Hofaue 51 - 55
42103 Wuppertal

6. Februar, 18:00 Uhr
KOLLOQUIUM
Interdisziplinäres Zentrum für
Wissenschafts- und
Technikforschung (IZWT)
Prof. Dr. Volker Ronge; Bergische
Universität:
**Die Ökonomisierung von
Wissenschafts- und
Bildungsinstitutionen**
Veranstaltungsort:
Campus Griffenberg, Hörsaal 12,
Gebäude L, Ebene 09, Raum 28,
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

21.-25. April, 9:00-18:00 Uhr
MESSE
**Die Bergische Universität
auf der Hannover Messe**
Veranstaltungsort:
Halle 2, Stand C 36

18. April, 10:00-13:00 Uhr
BIZEPS-Auftaktveranstaltung
zur Seminarreihe für
Existenzgründer:
**Die ersten Schritte
der Existenzgründung**
Veranstaltungsort:
Bergische Universität Wuppertal,
Senatssaal, Gebäude P, Ebene 08,
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Anmeldung unter:
bizeps@uin-wuppertal.de
oder Fax: (0202) 439-3205
Das komplette Programm finden
Sie unter: www.bizeps.de,
Aktuelles

16. April, 20:00 Uhr
UNIKONZERT
**Irische und schottische Musik
der beiden Duos Deitsch und
Claire Mann & Aaron Jones**
Veranstaltungsort:
Pauluskirche, Pauluskirchstraße,
Wuppertal-Unterbarmen

Das komplette Programm finden Sie
unter: [www.neu.uni-wuppertal.de/
forschung/wissenschaftstransfer/
veranstaltungen.html/uni-konzerte.
html/semesterprogramm.html](http://www.neu.uni-wuppertal.de/forschung/wissenschaftstransfer/veranstaltungen.html/uni-konzerte.html/semesterprogramm.html)

Impressum

Herausgeber:
Der Rektor der
Bergischen Universität Wuppertal
Konzeption, Redaktion, Gestaltung:
Wissenschaftstransferstelle,
Bergische Universität Wuppertal
Fotos, Texte:
Bergische Universität Wuppertal oder
Quellennachweis

Bergische Universität Wuppertal
Rektorat
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Telefon (0202) 439-2224
Fax (0202) 439-2904
rektor@uni-wuppertal.de
www.uni-wuppertal.de

Alle Rechte vorbehalten.
Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung der Bergischen Universität
Wuppertal gestattet.

Wuppertal, Januar 2008



Quelle: <http://www.handelsblatt.com>

Gründerfreundlichste Uni Deutschlands: Beste Chancen für Jungunternehmer / Wuppertal erobert den Spitzenplatz zurück!

Die Bergische Universität Wuppertal bleibt die deutsche Hochschule mit den besten Voraussetzungen für künftige junge Unternehmer! Im vierten Test nach 2001, 2003 und 2005 konnte die Uni Wuppertal damit den vor zwei Jahren abgegebenen Spitzenplatz Nr. 1 zurückerobern.

Der bundesweit angelegte Vergleichstest, „Vom Studenten zum Unternehmer – Welche Universität bietet die besten Chancen?“, bewertet 65 deutsche Universitäten. Gutachter Prof. Dr. Schmude: „Das Ranking ist Verbraucherinformation – es wendet sich an Studierende und an Unternehmen zur

Rekrutierung von Hochschul-Absolventen.“ Unter den ersten 20 Universitäten sind nur drei aus NRW – neben dem Sieger Wuppertal die Universität Duisburg-Essen (Platz 8) und die RWTH Aachen (Platz 14).

Universität Wuppertal Top Adresse für das Studium der Architektur und Physik

Das in Zusammenarbeit mit der bekannten Wochenzeitung „DIE ZEIT“ vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) jährlich erstellte Hochschulranking gliedert die Bergische Universität Wuppertal in 2007 in die jeweilige Spitzengruppe für die Fächer Architektur und Physik ein. Aufgeführt wurden insgesamt 22 (Architektur) bzw. 76 (Physik) deutsche Universitätsfakultäten. Das CHE wird u.a. von der Bertelsmann-Stiftung getragen.

<http://ranking.zeit.de/che8/CHE>

Praxispartnerschaft mit Softwarehaus

Im laufenden Wintersemester ist der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Michael Fallgatter, Fachgebiet Personalmanagement und Organisation, mit der Essener Gesellschaft für Fabrik-Organisation und Softwareentwicklung GFOS eine Praxispartnerschaft eingegangen. Die GFOS hat in ihrem Marktsegment der personalwirtschaftlichen Software – Zeit-Management, Betriebsdatenerfassung – eine herausragende Stellung. Die beste

Wuppertaler Projektgruppe erhält zum Semesterschluss von der GFOS einen Preis in Höhe der Studiengebühren eines Semesters, pro Person also 500 Euro.

Dr. Christine Lötters, seit über zehn Jahren Lehrbeauftragte an der Bergischen Universität Wuppertal, hat das Projekt auf Seiten der GFOS initiiert.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael J. Fallgatter
fallgatter@wiwi.uni-wuppertal.de
www.wiwi.uni-wuppertal.de/fallgatter

Lichtenberg-Professur der VolkswagenStiftung

Der russische Mathematiker und Physiker Dr. Herman Boos vom Skobel'syn Institut der Moscow State University hat eine von fünf Lichtenberg-Professuren der VolkswagenStiftung erhalten, die jetzt im Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal eingerichtet wird. Ausgewählt wurden in diesem Jahr aus 22 Bewerbungen fünf neue „Lichtenbergs“. Die VolkswagenStiftung stellt über 800.000 Euro Personalmittel für die hochdotierte Professur und für weitere Mitarbeiterstellen für fünf Jahre zur Verfügung. Die Stiftung: „Mit der Lichtenberg-Professur entsteht an der Universität Wuppertal eine Arbeitsgruppe mit weltweit einmaligem Profil.“

Neues Institut für Sicherungssysteme / Industrie in Niederberg finanziert Stiftungsprofessur

Elf Unternehmen der Schließindustrie aus Velbert und Heiligenhaus sowie die beiden Kommunen haben sich in einem Innovations-Cluster zusammengetan und vertraglich zur Finanzierung einer Stiftungsprofessur auf fünf Jahre verpflichtet – Anker für die Gründung eines Instituts für Sicherungssysteme der Bergischen Universität Wuppertal. Das besiegelten die elf mittelständischen Unternehmen, die Städte Velbert und Heiligenhaus und die Bergische Universität Wuppertal mit einem Kooperationsvertrag. Spendenzusagen über 1,8 Mio. Euro liegen bereits vor, die über einen Zeitraum von fünf Jahren von den beteiligten Unternehmen und Städten für das Institut zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen Eigenmittel der Universität.

Das neue Institut wird fachlich Teil des Maschinenbaus sein, aber auch mit der in Wuppertal renommierten Sicherheitstechnik und längerfristig sogar mit den Sozialwissenschaften (Stichwort „Kriminologie“) zusammenarbeiten. Neben dem Forschungs- und Innovationszweck soll das neue Institut auch zur Rekrutierung von Ingenieur-nachwuchs in der Region beitragen.

Kontakt:
Die Schlüsselregion e.V.
Dr. Thorsten Enge
www.schlüsselregion.de

Bergisches Institut in Solingen: Wechsel in Geschäftsführung und wissenschaftlichem Direktorium

Am Bergischen Institut für Innovationsmanagement und Produktentwicklung, einem An-Institut der Bergischen Universität Wuppertal mit Sitz im Forum Produktdesign in Solingen, haben sich wesentliche personelle Änderungen ergeben:

Seit dem 1. Oktober 2007 hat Dipl.-Ing. Dipl. Des. Ralf Aßmann die Geschäftsführung des Instituts übernommen. Er löste damit Götz Schwammekrug ab, der seit 2004 die Geschäfte geführt hatte.

Aßmann ist Diplom-Ingenieur der Maschinentechnik und Diplom-Industriedesigner und als wissenschaftlicher Angestellter an der Bergischen Universität Wuppertal beschäftigt, u. a. als Dozent für Ergonomie im Studiengang Industrial Design.

Darüber hinaus hatten sich die Gesellschafter schon vor der Sommerpause 2007 entschlossen, das wissenschaftliche Direktorium umzugestalten und im Juni Prof. Dr. Heinz-Reiner Treichel als wissenschaftlichen Direktor und Prof. Oliver Grabes als dessen Stellvertreter gewählt.

www.bergisches-institut.de

Neuer Master-Studiengang Maschinenbau an der Bergischen Universität

Die Bergische Universität Wuppertal hat zum laufenden Wintersemester 2007/2008 einen neuen, englisch-sprachigen Master-Studiengang „Computational Mechanical Engineering“ (CME) eingerichtet. Der Studiengang ist auf vier Semester angelegt und hat

soeben erfolgreich seine Akkreditierung erhalten.

Das Studium im CME-Studiengang konzentriert sich auf moderne, computergestützte Berechnungs- und Simulationsmethoden des Maschinenbaus, die in der beruflichen und unternehmerischen Praxis immer größere Bedeutung erlangen. Die Bergische Universität Wuppertal ist dafür mit ihrem großen Parallelrechner und einem Schwerpunkt in angewandter Informatik besonders gut ausgerüstet.

CME ist nach dem physiknahen Master-Studiengang „Computer Simulation in Science“ der zweite Studiengang der Uni Wuppertal in englischer Sprache. Die Bergische Uni will auf diese Weise Studenten aus dem Ausland, insbesondere auch aus China, für ein Studium in Wuppertal interessieren. Es bestehen bereits intensive Kontakte zu zwei chinesischen Spitzenuniversitäten, die konkretes Interesse bekundet haben.

Kontakt:
Prof. Dr.-Ing. Karl Martin Böhle
Tel. (02 02)-439-20 20
mboehle@uni-wuppertal.de

Kooperation mit den Düsseldorfer Stadtwerken

Das Fach Sicherheitstechnik der Bergischen Universität Wuppertal hat eine Kooperationsvereinbarung mit den Stadtwerken Düsseldorf getroffen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Düsseldorfer Stadtwerken und der Uni Wuppertal im Bereich der Sicherheitstechnik besteht schon seit 1994. Zahlreiche Diplomarbeiten u. a. im Bereich der Gefahrenabwehrplanung, der Umweltzertifizierung, der Optimierung sicherheitsrelevanter Prozesse in der Energiewirtschaft sowie bei der IT-Sicherheit zeugen davon.

Geplant sind neben einem Referentenaustausch bei Veranstaltungen und Vorlesungen unter anderem gemeinsame Forschungsprojekte, die

Bereitstellung und Betreuung von Diplomarbeiten sowie Projektarbeiten und Praktika für Studierende durch die Stadtwerke Düsseldorf. Darüber hinaus stellen die Düsseldorfer Stadtwerke künftig alljährlich 6.000 Euro für die besten Abschlussarbeiten zur Verfügung.

Die Bergische Universität Wuppertal auf der Hannover Messe

Die Bergische Universität Wuppertal nimmt an der diesjährigen Hannover Messe (21.-25.04.2008) mit drei Exponaten auf dem Gemeinschaftsstand der NRW-Hochschulen teil.

Aus der Abteilung Sicherheitstechnik präsentiert Frau Prof. Dr.-Ing. Friederike Deuerler ihre Forschungsergebnisse zu Verschleißuntersuchungen an diamantähnlichen Kohlenstoffschichten (DLC). Diese Schichten kommen z. B. bei Hüftimplantaten zum Einsatz, um deren Haltbarkeitsdauer zu verlängern.

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Klingsch von der Abteilung Bauingenieurwesen stellt für den Bereich Brandschutz ein neuartiges und hochwirksames Entrauchungssystem vor, welches mit dem Hamburger Unternehmen Imtech entwickelt wurde.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Richter, aus der Abteilung Maschinenbau, präsentiert mit dem Wissensfloater ein neues Medium im Bereich des e-Learning.

Standort: Halle 2 Stand C36

Patente der Bergischen Universität: Kanten-Schub- verbund-Glas mit hoher Steifigkeit

An der Bergischen Universität Wuppertal ist ein neues Verbundglas entwickelt worden: Das Kanten-Schubverbund-Glas (KS-Glas). Herkömmliches Verbundsicherheitsglas ist zwar bei Raumtemperatur

durch die verklebte innen liegende Folie schubfest verbunden, dieser Verbund geht aber bei Temperaturen von etwa 60°C weitgehend verloren. Dies bedeutet, dass ein erhebliches Tragpotential nicht genutzt werden kann.

Beim KS-Glas werden zusätzlich zur herkömmlichen Folien- oder Giesharzverklebung eingelegte Schubelemente verwandt, die auch im Bereich höherer Temperaturen für eine effektive Verbundwirkung sorgen. Die Vorteile liegen u. a. in einer Glaserparnis bis zu 35%, einer höheren Tragfähigkeit bzw. damit zusammenhängend größeren erreichbaren Spannweiten (bis zu 3 x 3 m).

Die Erfindung wurde im Januar 2006 von der Bergischen Universität Wuppertal zum Patent angemeldet. Die Verwertung erfolgt über die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen, die PROvendis GmbH.

Kontakt:
PROvendis GmbH
Dr.-Ing. Ilona Gehrig
www.provendis.info

Hochschulrat und Regionalbeirat der Bergischen Universität Wuppertal

Mit Inkrafttreten der neuen Grundordnung Ende Juli 2007 nehmen zwei neue Organe an der Hochschule ihren Dienst auf: Der Hochschulrat und der Regionalbeirat.

Der Hochschulrat ist eine der Forderungen des neuen Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) und hat vom Gesetzgeber weit reichende Kompetenzen übertragen bekommen, die früher zum Teil beim Senat und/oder beim Wissenschaftsministerium lagen. Das Aufsichtsgremium ist u. a. zuständig für die Wahl der Mitglieder des Rektorates und übt darüber hinaus auch die Aufsicht über dessen Geschäfts-

führung aus. Außerdem obliegt ihm die Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan und zum Wirtschaftsplan der Universität. Der Vorsitzende des Hochschulrates ist Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Josef Beutelmann, Vorsitzender der Vorstände der Barmenia Versicherungen, Wuppertal.

Der Regionalbeirat fördert die regionale Einbindung der Bergischen Universität Wuppertal und berät das Rektorat und den Hochschulrat, insbesondere hinsichtlich des Hochschulentwicklungsplans.

Weitere Informationen unter:
www.verwaltung.uni-wuppertal.de/am/2007/am0728.pdf

Kooperation mit der Arbeitsagentur: 10. Jobkongress in der Stadthalle

Bereits zum 10. Mal fand am 24. Oktober in der Historischen Stadthalle in Wuppertal der Jobkongress statt. Die größte Jobmesse im Tal hat sich während des letzten Jahrzehnts als bedeutendste in der Bergischen Region etabliert. Anlässlich dieses kleinen Jubiläums übernahm der Wuppertaler Oberbürgermeister Peter Jung die Schirmherrschaft. Ausgerichtet wurde der Jobkongress von der Bundesagentur für Arbeit und der Bergischen Universität Wuppertal.

Die rund 30 ausstellenden Unternehmen zeigten sich sehr erfreut über das große Interesse bei Studierenden, Akademikerinnen und Akademikern. Es fanden sich ca. 1.100 Besucher in der Stadthalle ein, die ihre Karriereplanung selbst in die Hand nahmen und ihr Kompetenzprofil den Unternehmern vor Ort präsentierten.